

LOGISTIKCLUSTER REGION BASEL

Strategie 2018–2020



Herausgeber

Logistikcluster Region Basel

Druck

buysite AG, Basel

Layout

VischerVettiger
Kommunikation und Design AG

Logistikcluster Region Basel

c/o Handelskammer beider Basel
St. Jakob-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel

T +41 61 270 60 60

F +41 61 270 60 05

logistik-basel@hkbb.ch

www.logistikcluster-regionbasel.ch

Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort	15	Thematische Schwerpunkte
6	Logistik Region Basel	16	Strategische Ziele und Massnahmen
8	Zweck des Logistikclusters Region Basel	18	Organisation
10	Strategiereview: Bedürfnisanalyse und SWOT-Analyse	21	Finanzierung



Vorwort

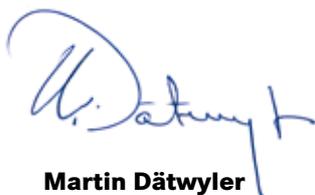
«Logistik ist ... rund um die Uhr Medizin zur Hand.» Dies war einer der Slogans der Imagekampagne des Logistikclusters im Jahre 2016. Er symbolisiert in vielerlei Hinsicht die Arbeit der Initiative Logistikcluster Region Basel. So will die Initiative die Bevölkerung für die volkswirtschaftliche Bedeutung der Logistik sensibilisieren. Die Pharmalogistik beispielsweise unterstützt die Life Sciences-Branche und die Gesundheitswirtschaft in der Region und trägt damit wesentlich zu deren Wertschöpfung bei. Unser Konsumverhalten wiederum setzt eine Logistik voraus, die innert Stunden in der ganzen Region zuverlässige Leistungen erbringt. Die Kurier- und Expressdienstleister stehen daher insbesondere in den Ballungsräumen vor Herausforderungen. Schliesslich gilt es zu erkennen, wie Waren – oftmals aus Übersee – in die Region kommen und dafür leistungsfähige Infrastrukturen, wie beispielsweise ein Containerterminal, benötigt werden.

Die Logistik ist gefordert und verdient es, als eine der Schlüsselbranchen der Region ernst genommen zu werden und gute Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung vorzufinden. Denn mit rund 1'000 Unternehmen, 18'000 Arbeitsplätzen und über 500 Ausbildungsplätzen ist sie für die Region unverzichtbar.

Die Initiative Logistikcluster Region Basel hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass in enger Zusammenarbeit und Koordination der Akteure für die Region wichtige Entwicklungen angestossen und umgesetzt werden können. So zum Beispiel die Thematik der Logistikflächen, die Citylogistik oder eine Professur Logistik an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Auf der Basis einer fundierten Bedarfsanalyse wurden die Herausforderungen der Logistikbranche und ihre Bedürfnisse in den letzten Wochen erneut evaluiert, um die Strategie der Initiative zu justieren. So will die Initiative künftig mit dem neuen Schwerpunkt «Innovation und Digitalisierung» gezielt auf die Bedürfnisse der Unternehmen bei der digitalen Transformation eingehen. Denn wir sind überzeugt, dass gerade die Logistik von der Digitalisierung profitieren kann und damit Effizienzgewinne erzielt werden können, von denen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren.

Es lohnt sich, die Logistikbranche zu unterstützen. Und genau das wollen wir mit der Initiative Logistikcluster Region Basel weiterhin tun.



Martin Dätwyler

Vorsitzender des
geschäftsführenden Ausschusses



Peter Becker

Projektleiter



Prof. Dr. Paul Wittenbrink

Projektleiter

Logistik Region Basel

Die Region Basel ist Logistikstandort Nr. 1 der Schweiz. Die Logistikbranche zählt neben den Life Sciences zu den Schlüsselbranchen der Region Basel und hat aufgrund der besonderen geografischen Lage Basels am Rhein eine lange Tradition. Sie ist zwischenzeitlich auch fester Bestandteil der Schwerpunkte der Standortförderungen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt'. Zahlreiche internationale und nationale Logistikdienstleister haben in Basel ihren Hauptsitz. Das gesamte Dienstleistungsspektrum entlang der Wertschöpfungskette wird abgedeckt und es wird viel in die Ausbildung investiert.

Damit die Branche sich auch weiterhin in der Region entwickeln kann, wurde 2011 von der Handelskammer beider Basel die Initiative Logistikcluster Region Basel ins Leben gerufen. Zusammen mit den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie den Branchenverbänden und Infrastrukturbetreibern wurde 2012 die Initiative als Public Private Partnership gestartet. Mit dem vorliegenden Strategiepapier 2018–2020 soll nun die dritte Periode der Initiative gestartet werden.

Die Mitglieder der Trägerschaft, vertreten im geschäftsführenden Ausschuss, sind sich einig, dass die Initiative mit der vorliegenden, leicht angepassten Strategie weitergeführt werden soll. Die Trägerschaft des Logistikclusters setzt sich wie folgt zusammen:

- Kanton Basel-Stadt
- Kanton Basel-Landschaft
- Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafengewirtschaft
- ASTAG NWCH
- SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz
- Verband öffentlicher Verkehr/Güterverkehr (VöV)

- VAP Verband der verladenden Wirtschaft
- Schweizerische Rheinhäfen
- EuroAirport
- Handelskammer beider Basel
- Handelskammer Tessin

Zur Erarbeitung der Strategie 2018–2020 wurden ein Review mit Umfrage, Einzelinterviews mit Trägern und ein Unternehmerworkshop durchgeführt (Seite 10). Das Resultat stellt eine SWOT-Analyse dar, die zur Formulierung der Schwerpunktthemen (Seite 15) sowie der strategischen Ziele und Massnahmen (Seite 16) führte. Die Organisation und Finanzierung der Initiative bleibt weitgehend unverändert (Seite 18 und 21).

Kennzahlen zur Bedeutung der Logistik in der Region Basel:

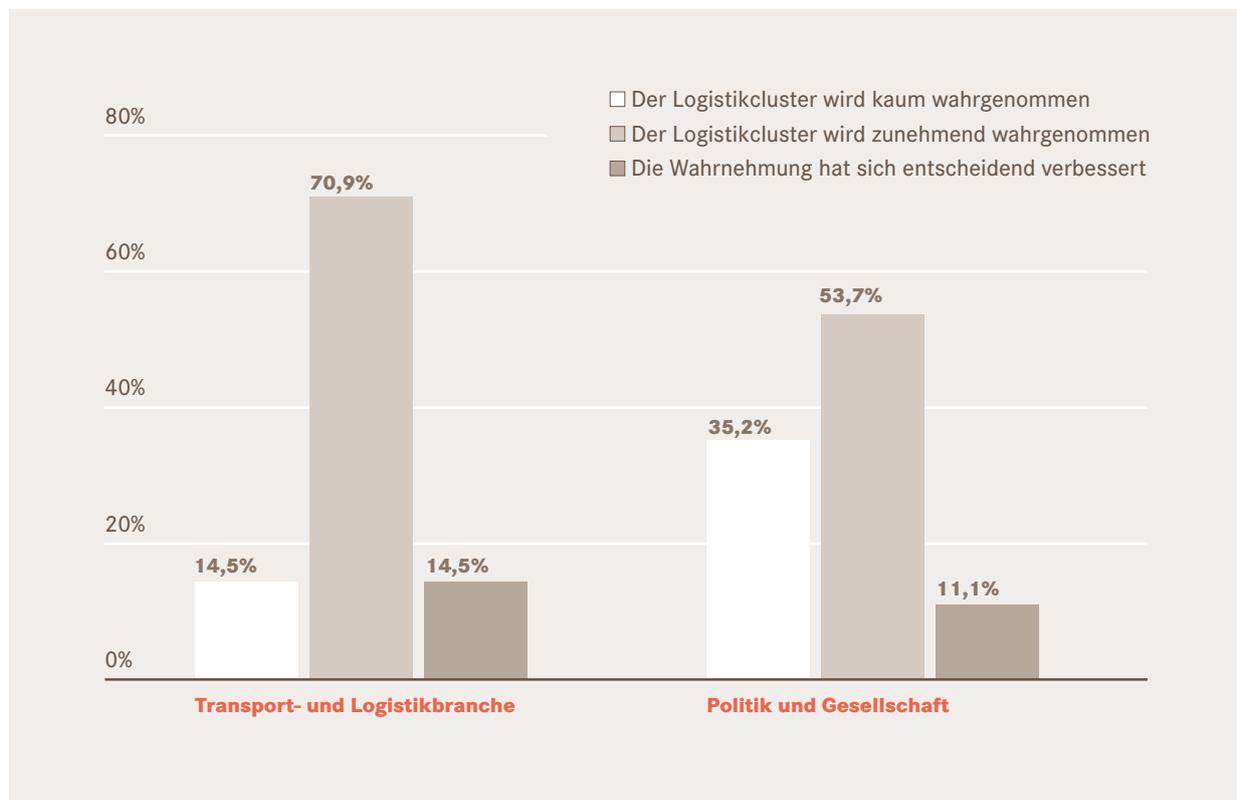
- 18'000 Erwerbstätige
- 500 Lernende
- 1'145 Betriebsstätten
- 3 Mia. Franken Wertschöpfung pro Jahr
- 20 Mio. Tonnen Import/Export pro Jahr

Periode 2015–2017

Die Strategieperiode 2015–2017 darf als sehr erfolgreiche Periode bezeichnet werden. Dies bestätigt auch eine Umfrage bei der Trägerschaft und den Freunden des Logistikclusters im Rahmen der Bedürfnisanalyse. Deutlich wird dabei auch, dass bei den Zielgruppen Politik und Gesellschaft Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Die Umfrage zeigte zudem, dass der Zielerreichungsgrad beim Themenfeld «Dialog» (80%) am besten bewertet wurde, während «Infrastruktur und Bildung» (ca. 55%) sowie «Logistik in Ballungsräumen» und «Grüne Logistik» (30%) weniger gut abgeschlossen haben. Die

¹ Gemeinsamer Wirtschaftsbericht der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft 2016–2019, S. 56

Wie beurteilen Sie die Wahrnehmung des Logistikclusters in der Vergangenheit?



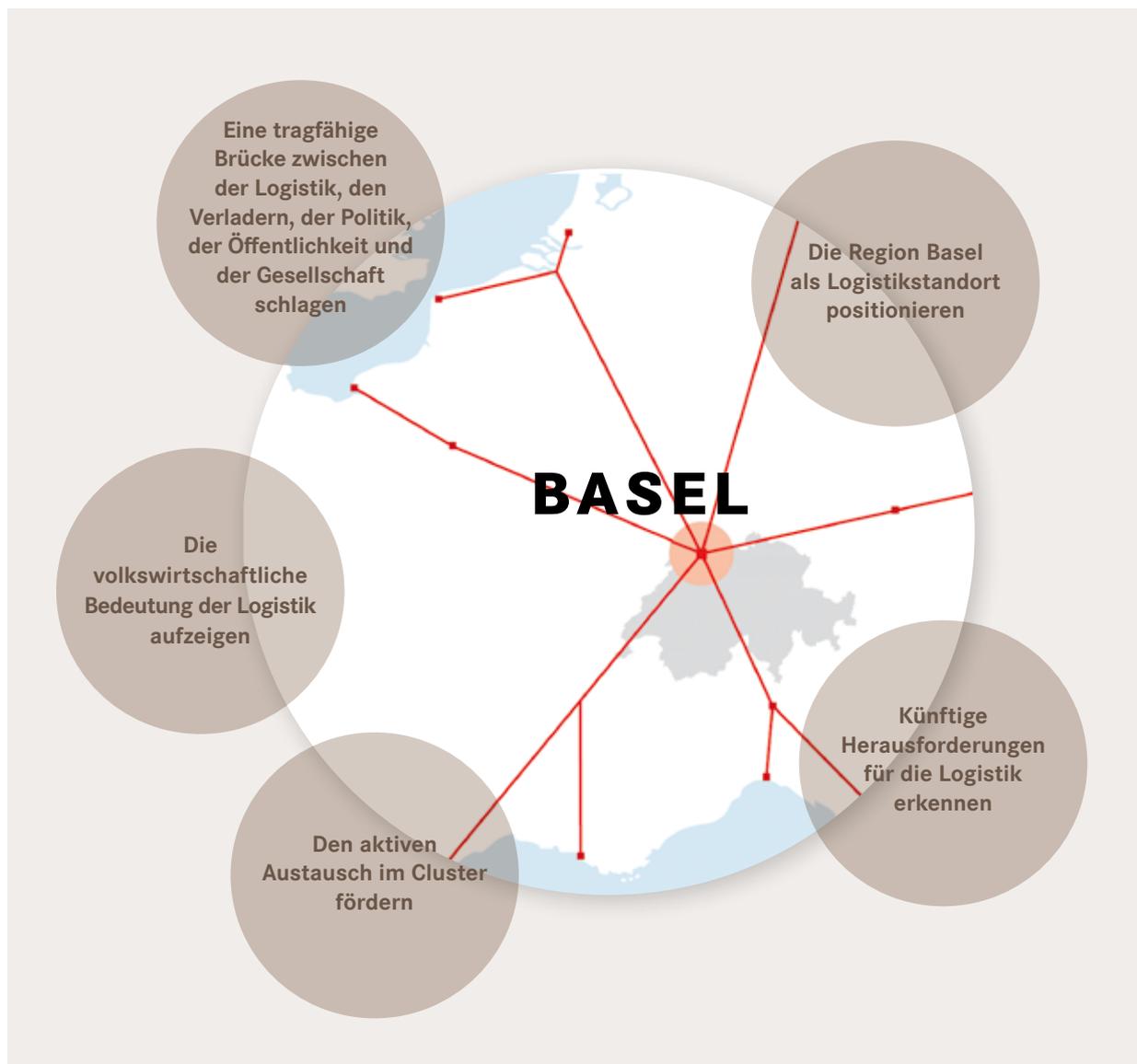
Umfrage bei den Trägern zeigte ebenso, dass die Initiative unbedingt weitergeführt werden soll.

Die folgenden Projekte konnten in der Periode in enger Zusammenarbeit mit der Trägerschaft erfolgreich abgeschlossen werden (Auswahl):

- Thementag Logistik mit der FHNW Basel und Haute Ecole Arc Neuchâtel/Delémont
- Initialisierung Professur Logistik-Innovation an der FHNW
- «look inside»-Veranstaltungen (Berufsbilder Logistik)
- Malbuchlogistik und Lehrmodul an Schulen
- Offensive Logistikflächen (Partizipation AG BPUK und Studie Flächeneffizienz)
- Imagekampagne «Logistik ist ...»
- Städtisches Güterverkehrskonzept Basel
- Treffen mit Oberzoll- und Zollkreisdirektion
- Workshop «cargo sous terrain»
- Preisverleihung und Publikation Logistikinnovationen (zusammen mit VNL)
- cluster-foren, cluster-lunches
- Messepräsenz in München und Zürich
- Branchen- und Umweltbarometer

Zweck des Logistikclusters Region Basel

8 **Der Zweck des Logistikclusters bleibt in der neuen Periode unverändert und präsentiert sich wie folgt:**





Strategiereview: Bedürfnisanalyse und SWOT-Analyse

Es ist dem Logistikcluster ein grosses Anliegen, seine Projekte auf die Bedürfnisse der Unternehmen in der Region Basel abzustimmen. Deshalb wurde eine internetbasierte Umfrage zur Weiterentwicklung des Logistikclusters Region Basel durchgeführt. Die Befragung fand im März 2017 statt. Beteiligt haben sich ca. 70 Unternehmen aus Industrie, Handel sowie Transport und Logistik.

Zu den Schwerpunkten der Befragung gehörten zum einen die Einschätzung der Chancen und Risiken sowie der Stärken und Schwächen der Logistikregion Basel in Form einer vereinfachten SWOT-Analyse. Zum anderen wurden die Unternehmen gefragt, mit welchen Themen sich der Logistikcluster Region Basel in Zukunft beschäftigen sollte.

In Bezug auf die SWOT-Analyse zeigt sich nach der Einschätzung vieler Unternehmen die geografische Lage mit der Internationalität als grosse **Chance**. Basel wird als Tor zur Schweiz und zum Norden gesehen. Es wird die Chance für eine Positionierung der Region als Schweizer Vorzeige-Logistikstandort gesehen, zumal hier sämtliche Logistikstandorttypen, wie z.B. Gateway, Export/Import, Ballungsraum und Netzwerkverkehre, vertreten sind. Starke Schlüsselbranchen (Life Sciences, Hightech-Unternehmen, Handel etc.) benötigen eine effiziente Logistik und somit hat Basel als Logistikstandort gute Chancen, u.a. bei der Bildung von Kompetenzclustern wie beispielsweise Pharma. Als weitere Chance wird gesehen, dass sich Basel als regionaler Distributor für globale Importware für die gesamte Schweiz positioniert und über viel Wissen im Bereich Global Trade verfügt. Schliesslich werden darin Chancen gesehen, dass Basel eine hohe Innova-

tionskraft hat und sich insbesondere mit dem Einsatz von Robotik und Digitalisierung für die Zukunft neue Chancen für die Logistik entwickeln.

Der Logistikstandort Region Basel ist jedoch auch mit **Risiken** konfrontiert. So besteht heute schon ein intensiver Standortwettbewerb mit Deutschland und Frankreich, der in Zukunft sicherlich weiter an Dynamik gewinnen wird. Von vielen Unternehmen wird auch die Gefahr weiterer Auflagen für den Güterverkehr seitens der Behörden und eine sinkende Akzeptanz der Logistik in der Gesellschaft (Bevölkerung, Politik) gesehen. Infolge der Flächenknappheit und hoher Löhne besteht zudem die Gefahr einer Abwanderung von Unternehmen. Hinzu kommt die steigende Flächenkonkurrenz zwischen Logistik (resp. Industrie/Gewerbe generell) und Wohnbau. Des Weiteren sehen einige Unternehmen auch die Gefahr, dass neue Logistiktrends wie Digitalisierung zu wenig beachtet werden und die Entwicklung «verschlafen» wird. Auch führt das Verkehrswachstum bei gleichbleibender Strassen- und Schieneninfrastruktur zu mehr Staus. Und schliesslich besteht durch den hohen Schweizer Franken die Gefahr, dass die Schweizer Exportindustrie weiter unter Druck gerät, und dies bei einer wirtschaftlich schwierigen Situation in vielen EU-Ländern.

Chancen

- Internationalität/geografische Lage: Basel ist das Tor zur Schweiz und zum Norden
- Positionierung als Schweizer Vorzeige-Logistikstandort mit sämtlichen Logistikstandorttypen: Gateway, Export/Import, Ballungsraum
- Starke Schlüsselbranchen (Life Sciences, Hightech), welche eine effiziente Logistik benötigen. Basel hat als Logistikstandort gute Chancen, u.a. bei der Bildung von Kompetenzclustern, z.B. Pharma
- Agiert als Distributor für weltweite Importware aus Übersee und Europa für die Schweiz ab den Nordseehäfen
- Basel hat Innovationskraft und kann insbesondere mit dem Einsatz von Robotik und Digitalisierung für die Zukunft neue Chancen für die Logistik entwickeln

Risiken

- Standortwettbewerb mit Deutschland und Frankreich
- Verknappung und Verlust von Logistikflächen
- Gefahr weiterer Auflagen für den Güterverkehr seitens der Behörden
- Gefahr sinkender Akzeptanz der Logistik in der Gesellschaft (Bevölkerung, Politik)
- Gefahr der Abwanderung von Unternehmen infolge Flächenknappheit und hoher Löhne
- Flächenkonkurrenz Logistik/Wohnen
- Gefahr, neue Logistiktrends, wie Digitalisierung, zu wenig zu beachten
- Zunehmende Verkehrsstaus durch steigenden Verkehr bei gleichbleibender Strassen- und Schieneninfrastruktur
- Hoher Schweizer Franken, Wirtschaftsentwicklung im EU-Raum

Stärken

- Qualifiziertes Logistikpersonal (z.B. Mehrsprachigkeit, Internationalität, Motivation, Erfahrung, Innovationskraft, Zuverlässigkeit, offene Kultur)
- Innovationsfreundliches Umfeld
- Gutes Berufsbildungsniveau und starke Verbandslandschaft
- Wirtschaftliche und politische Stabilität
- Viele Toplogistikfirmen mit Sitz in Basel, gute Mischung zwischen grossen, mittleren und kleinen Logistikfirmen
- Kompetenzcluster Logistik
- Trimodalität
- Im internationalen Vergleich vergleichsweise liberale Arbeitsgesetze
- Know-how im Global Trade

Schwächen

- Verkehrsbelastung/Staus
- Hohe Kosten am Standort Basel
- Bisher keine Hochschulausbildung im Bereich Logistik am Standort Basel
- Fachkräftemangel im Bereich Transport und Logistik am Standort Basel

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Chancen und Risiken stellt sich die Frage, welche **Stärken** die Logistikregion Basel aufweist. Hier wird als eine zentrale Stärke die hohe Qualifikation der Mitarbeiter im Logistikbereich genannt, was sich beispielsweise in der Mehrsprachigkeit, der Internationalität, der vergleichsweise hohen Arbeitsmotivation, der grossen Erfahrung, der Innovationskraft, der Zuverlässigkeit und einer offenen Kultur im Umgang miteinander zeigt. Hinzu kommen zwar hohe Löhne und Gehälter, aber die im internationalen Vergleich liberalen Arbeitsgesetze schwächen dies wieder ab. Darüber hinaus bestehen ein innovationsfreundliches Umfeld, ein gutes Berufsbildungsniveau und eine starke Verbandslandschaft. Eine grosse Stärke ist nicht zuletzt auch die hohe wirtschaftliche Stabilität in der Region. Ein Vorteil der Logistikregion Basel wird auch darin gesehen, dass sich hier viele Toplogistikfirmen angesiedelt haben und dass es eine gute Mischung zwischen grossen, mittleren und kleinen Logistikfirmen in der Region gibt. Dies hat dazu geführt, dass sich mehr und mehr ein Kompetenzcluster Logistik in der Region Basel bildet.

Die Logistikregion Basel hat auch einige **Schwächen**. Die hohen Kosten am Standort Basel führen dazu, dass es für Logistikunternehmen zunehmend schwierig wird, sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten. Angesichts der zunehmenden Nachfrage nach Transport- und Logistikleistungen ist darauf zu achten, dass sich kein Fachkräftemangel ausbreitet. Zudem gibt es in der Region Basel noch keine Ausbildung im Bereich Logistik auf Ebene Hochschule. Dies wird sich aber unter Mitwirkung des Logistikclusters in naher Zukunft ändern.

Um die Arbeit des Logistikclusters Region Basel an den Bedürfnissen der Unternehmen auszurichten, wurden die Unternehmen darüber befragt, welche Themen der Logistikcluster mit welcher Wichtigkeit behandeln soll. Dabei hatten die Befragten die Wahl, eine Einschätzung zwischen «1 unwichtig» bis «4 sehr wichtig» abzugeben.

Wie die Abbildung auf Seite 14 anhand der Durchschnittswerte zeigt, wird keines der genannten Themen als nicht relevant für den Logistikcluster angesehen. Der Bedarf, dass sich der Cluster mit den Themen beschäftigt, scheint folglich hoch zu sein. Auch wenn die Bewertungsthemen nicht sehr gross sind, zeigen sich doch gewisse Schwerpunkte.

Als zentrales Thema wird die «Verkehrsbelastung in der Region» angesehen, was zeigt, dass die Stau- und Verkehrsbelastung inzwischen für viele Teilnehmer ein Ausmass erreicht hat, das nicht mehr akzeptabel ist. Durch die damit verbundenen Staustunden entsteht ein grosser wirtschaftlicher Schaden.

Eng verbunden mit der Verkehrsbelastung ist die Infrastruktursituation. Dies äussert sich darin, dass sehr viele Unternehmen die Infrastrukturthemen «Strasse», «KV-Terminals» und «Hafen/Binnenschifffahrt» als sehr wichtig erachten. Sie wünschen sich, dass sich der Logistikcluster Region Basel mit diesen Themen auseinandersetzt. Eine ähnliche Bedeutung haben die Infrastrukturthemen «Bahn» und «Luftverkehr». Allerdings gibt es hier im Vergleich zum Strassenverkehr weniger Betroffene. Verbunden mit den Fragen der Infrastruktur ist auch die Raumplanung, bei der es insbesondere um die Ausweisung der dringend benö-

tigten Logistikflächen geht. Auch hier wird von vielen Unternehmen gewünscht, dass sich der Logistikcluster damit auseinandersetzt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist aus Sicht der Unternehmen die Wahrnehmung und das Image der Logistikbranche. Für die Branche ist es wichtig, dass die Belange, aber ebenso die Bedeutung der Logistikbranche in Politik und Gesellschaft wahrgenommen werden. Eng damit verbunden ist auch das Image der Branche, was angesichts des Nachwuchs- und Fachkräftemangels eine immer wichtigere Rolle spielt.

Als vor drei Jahren die letzte Bedürfnisanalyse durchgeführt wurde, spielte das Thema «Digitalisierung im Transport- und Logistikbereich» kaum eine Rolle. Dies hat sich drastisch geändert, was sich an der hohen Bedeutung des Themas bei der aktuellen Umfrage zeigt. Das Thema ist mit Chancen und Risiken verbunden, kann zu neuen Geschäftsmodellen führen, aber auch bisherige infrage stellen. Auf jeden Fall ist es angesichts vieler offener Fragen ein Thema, bei dem die Teilnehmer der Umfrage eine Behandlung durch den Logistikcluster Region Basel wünschen. Dazu gehört auch das Thema «Technologie- und Innovationstransfer».

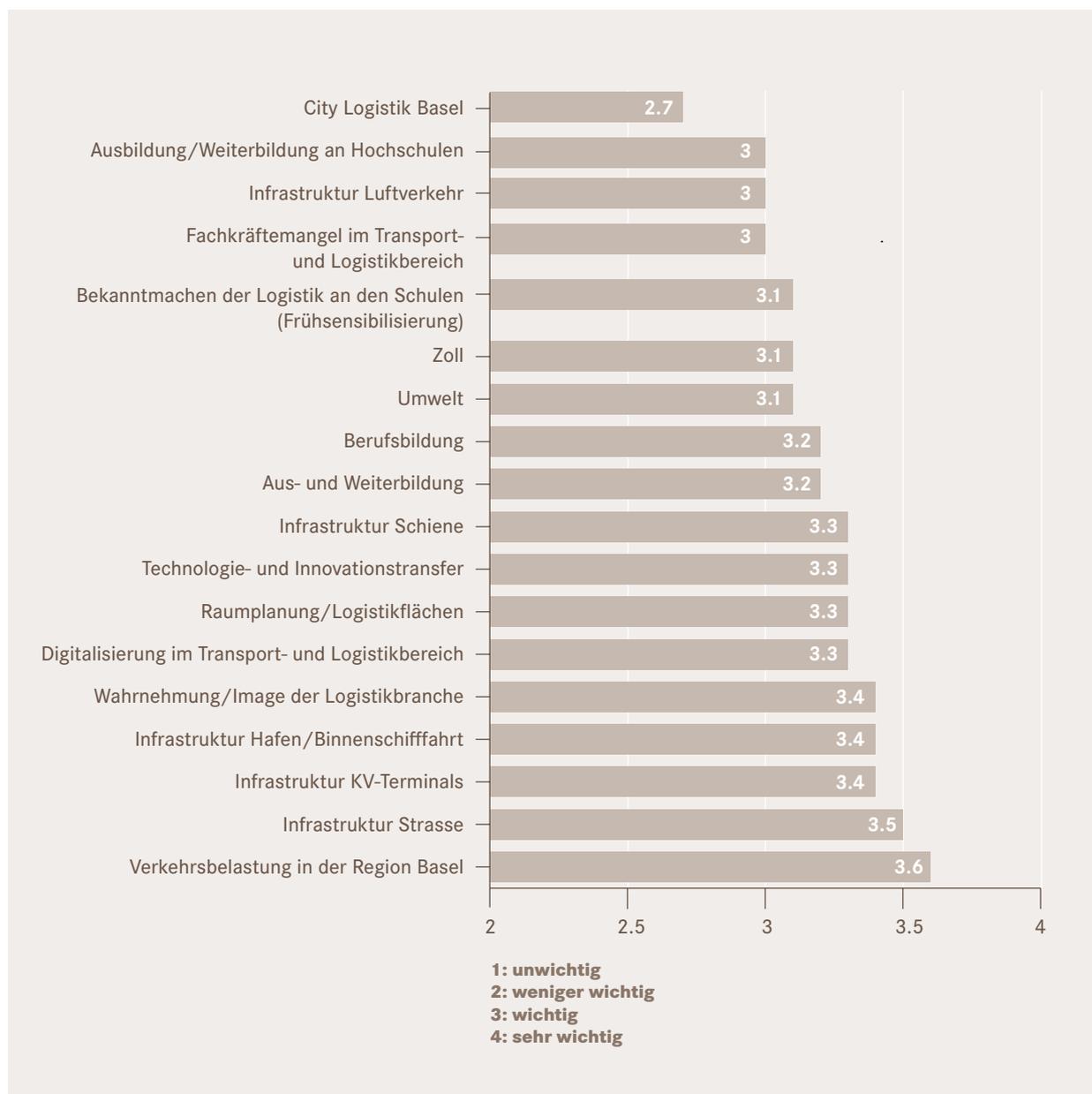
Angesichts der zunehmenden Bedeutung des Nachwuchses und der Fachkräfte wird auch den Themen «Berufsbildung» und «Aus- und Weiterbildung» von den Unternehmen eine hohe Aufmerksamkeit beigemessen. Hier gilt es zu prüfen, welche Angebote es heute bereits gibt und welche Unterstützung der Logistikcluster dazu leisten kann. Zudem halten viele Unternehmen die «Frühsensibilisierung Logistik» durch das Bekanntmachen der Logistik an den Schulen für

wichtig. Aber auch bei der Hochschulbildung wird weiterhin ein Bedarf gesehen, dass sich der Logistikcluster Region Basel damit beschäftigt.

Auch wenn das Thema «Umwelt» in den letzten Jahren wieder ein wenig an Bedeutung verloren hat, was möglicherweise durch die sinkenden Energiepreise bedingt ist, halten es viele Unternehmen nach wie vor für wichtig, dass sich der Cluster mit dem Thema beschäftigt. Das zeigt sich auch darin, dass dem Thema eine ebenso wichtige Bedeutung beigemessen wird wie dem Logistikdauerthema «Zoll».

Auf den ersten Blick etwas erstaunlich ist die vergleichsweise geringe Bedeutung des Themas «City Logistik», war dies doch mit der Entwicklung eines Städtischen Güterverkehrskonzepts Basel ein Schwerpunkt des Clusters in den letzten zwei Jahren. Hier gilt es jedoch zu beachten, dass von dem Thema nur ein Teil der Unternehmen betroffen sind, während beispielsweise Infrastrukturthemen für alle Unternehmen von Relevanz sind – was sich entsprechend in der Bewertung widerspiegelt.

Für wie wichtig halten Sie es, dass die folgenden Themen vom Logistikcluster behandelt werden?



Thematische Schwerpunkte

Aus der Bedürfnisanalyse, den Interviews mit der Trägerschaft und dem Workshop haben sich für die Strategie 2018–2020 die folgenden thematischen Schwerpunkte ergeben:



Strategische Ziele und Massnahmen

Ziele

Massnahmen

Infrastruktur und Raumplanung

<p>Förderung der Infrastrukturkapazität für den Güterverkehr Aufzeigen einer nachhaltigen und abgestimmten Vernetzung zwischen den einzelnen Verkehrsträgern Förderung effizienter Zollverfahren und Austausch unter den regionalen Akteuren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines integralen Güterverkehrskonzepts 2025/30 der Region Basel • Vertretung in Gremien und Begleitgruppen (u.a. CFS, BAV, ASTRA usw.) • Jährliches Treffen mit Oberzolldirektion und Zollkreisdirektion
<p>Berücksichtigung der Anliegen der Logistik in der Raumplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lancierung Grundlage zur Sicherung von Logistikflächen in der abgestimmten Richtplanung BS/BL (u.a. Wolf, Häfen etc.) • Inhaltliche Beteiligung am BPUK-Projekt «überregionale Logistikflächen»
<p>Partnerschaftliche und praxisbezogene Umsetzung von Massnahmen des Städtischen Güterverkehrskonzepts Basel sicherstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung Taskforce Städtisches Güterverkehrskonzept Basel • Durchführung von Güterverkehrsrunden
<p>Beitrag zur positiven Entwicklung der Schweizerischen Rheinhäfen, insbesondere Unterstützung bei der Realisierung des trimodalen Containerterminals Basel Nord</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Interessen auf Ebene Bund und Kantone (Arbeitsgruppen, Parlament und Verwaltung) • Workshop «Trimodalität von Basel Nord» (Hinterlandverkehre, Modal Split usw.) und allfällige Unterstützung bei der Umsetzung von Massnahmen • Pflege der Partnerschaften zu den Häfen Rotterdam und Antwerpen (evtl. Duisburg) • Regelmässige Kommunikation im Newsletter
<p>Beitrag zur positiven Entwicklung des EuroAirports, insbesondere stärkere Verankerung der Luftfracht in der Region</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop «Luftfracht in der Region» (Verlader, Anforderungen, Marketing usw.) und allfällige Unterstützung bei der Umsetzung von Massnahmen • Factsheet zur Bedeutung und zum Nutzen der Luftfracht in der Region Basel • Regelmässige Kommunikation im Newsletter

Ziele**Massnahmen****Innovation und Digitalisierung**

Sensibilisierung mit der Thematik und Identifikation möglicher Potenziale durch die Digitalisierung im Transport- und Logistikbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop «Digitalisierung» zwecks Auslegeordnung, Strukturierung und Ableitung offener Fragen des Themas in der Logistik • Expertentalk zu Digitalisierung auf Basis der offenen Fragen • Weiterbildungsangebot Digitalisierung in der Logistik (kostenpflichtig)
Förderung des Austausches unter den Freunden und Unterstützung allfälliger Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • cluster-lunches «Best Practice/Innovation»
Förderung von Innovationen und Start-ups	<ul style="list-style-type: none"> • Preisverleihung • Publikation von Innovationen in der Region Basel

Bildung

Bekanntmachen des Aus- und Weiterbildungsangebots an der FHNW im Bereich Logistikinnovation	<ul style="list-style-type: none"> • Publikation der Angebote (u.a. Newsletter, Medien etc.) • Übernahme Patronat mit visuellem Auftritt
Etablierung der neuen FH-Professur	<ul style="list-style-type: none"> • cluster-lunch «Professur» an der FHNW
Fördern der Berufsbilder in der Logistik und die Bedeutung der Logistik für Schüler und Lehrer aufzeigen	<ul style="list-style-type: none"> • «look inside», Schule@Wirtschaft (Berufsbilder) • Firmenbesuche mit Schulklassen (Bedeutung der Logistik) • Pushen und Weiterentwickeln Lehrmodul an Schulen • Kinder erklären Logistik (Film)

Dialog und Netzwerk

Austausch mit Unternehmen, andern Netzwerken und Logistikclustern in andern Regionen sowie Pflege des internen Netzwerks zwischen Politik, Wirtschaft und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Organisieren einer Unternehmerreise (kostenpflichtig) • Kontaktpflege zwecks Benchmarking • cluster-lunch «Ausländische Netzwerke» • cluster-forum (Jahresveranstaltung) • C-Level Talk (Kaminfeuergespräch) • Factsheet «Logistik Life Sciences»
Volkswirtschaftliche Bedeutung der Logistik aufzeigen und Öffentlichkeit und Politik dafür sensibilisieren	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung Imagekampagne • Event «Politics meets cluster» (SR/NR, LR/GR) • Teilnahme an Ausstellungen und Messen • Regelmässige Publikation des «Logistikradars»
Regelmässige Medienpräsenz	<ul style="list-style-type: none"> • Versand «clusternews» (Newsletter) • Bewirtschaftung Webpage • Medienarbeit (einladen zu Events)

Organisation

Die Organisationsform als Public Private Partnership hat sich in den letzten Perioden bewährt und wird beibehalten. Seitens öffentlicher Hand tragen die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft je einen Drittel der Initiative. Die Wirtschaft, vertreten durch die Wirtschafts- und Branchenverbände, sowie die Infrastrukturbetreiber (Schweizerische Rheinhäfen, EuroAirport) übernehmen ebenso einen Drittel. Die Initiative agiert selbstständig.

Trägerschaft

- Kanton Basel-Landschaft: Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, Standortförderung Basel-Landschaft
- Kanton Basel-Stadt: Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, Amt für Wirtschaft und Arbeit/Standortförderung
- Wirtschaft, vertreten durch Handelskammer beider Basel (HKBB), Handelskammer Tessin (CCITI), SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, ASTAG NWCH, Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS), Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Verband der verladenden Wirtschaft (VAP), Schweizerische Rheinhäfen (SRH), EuroAirport (EAP)

Die Träger bilden den geschäftsführenden Ausschuss und entsenden je einen Vertreter. Die Vertreter der Kantone haben je eine Stimme, während die Wirtschaft ihre Interessen bündelt und ebenfalls eine Stimme besitzt. Die Handelskammer beider Basel übernimmt den Vorsitz des geschäftsführenden Ausschusses und setzt die Projektleitung ein. Entscheide werden einstimmig gefällt.

Partnerschaft

Mit Partnerschaften soll die Zusammenarbeit mit Nachbarn, weiteren Institutionen und ausgewählten Unternehmen ermöglicht werden. Partner leisten einen zu vereinbarenden finanziellen Beitrag an den Logistikcluster und erhalten im Gegenzug die Möglichkeit, Projekte vorzuschlagen oder Dienstleistungen zu beziehen.

Gönner und Sponsoren

Gönner leisten einen freiwilligen Betrag ohne Gegenleistung. Weiter besteht die Möglichkeit, bei einzelnen Projekten und Events als Sponsor aufzutreten. Die entsprechenden Gegenleistungen sind Gegenstand von Vereinbarungen.

Freunde

Wie bis anhin sollen alle interessierten Unternehmen und Organisationen sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung entlang der Wertschöpfungskette der Logistik an der Initiative partizipieren können. Der Logistikcluster steht allen offen. Ein finanzieller Beitrag wird nicht verlangt.





Finanzierung

Die Initiative finanziert sich in erster Linie aus den Beiträgen der Trägerschaft. Der Kanton Basel-Landschaft, der Kanton Basel-Stadt sowie die Wirtschafts- und Branchenverbände tragen zu je einem Drittel zur Finanzierung der Initiative bei. Die Träger verpflichten sich, für die Jahre 2018, 2019 und 2020 den Beitrag zu leisten.

Über Teilnahmegebühren, Partnerschaften und Sponsoring können fallweise zusätzliche Mittel für die Initiative generiert werden.

Der geschäftsführende Ausschuss beschliesst jährlich über das detaillierte Budget und die Jahresrechnung. Entsprechend der Strategie löst er Projekte auf Basis eines Projektantrags aus.

Berichterstattung und Controlling an die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft werden über die Leistungsvereinbarung geregelt.

Die Basisfinanzierung präsentiert sich wie folgt:

Mittelherkunft pro Jahr	CHF (exkl. MWSt)
Kanton Basel-Stadt	68'000
Kanton Basel-Landschaft	68'000
Wirtschaft- und Branchenverbände, Infrastrukturbetreiber	68'000
TOTAL	204'000

Mittelverwendung pro Jahr	CHF (exkl. MWSt)
Projekte	60'000
Anlässe	42'000
cluster-forum	20'000
cluster-lunches	10'000
Workshops	6'000
Weitere	6'000
Kommunikation	19'000
Inserate, Flyer etc.	10'000
Website	4'000
Studien Dritter	5'000
Personelles	83'000
Projektleitung	50'000
Sekretariat/Administration	32'000
Weitere	1'000
TOTAL	204'000

www.logistikcluster-regionbasel.ch



Eine Initiative der Handelskammer beider Basel
zur Standortentwicklung zusammen mit:



Handelskammer beider Basel

St. Jakob-Strasse 25

Postfach

CH-4010 Basel



T +41 61 270 60 60

F +41 61 270 60 05



www.hkbb.ch

